

PERSONEN & PROJEKTE

Sam Mendes dreht THE PREACHER

Sam Mendes, ROAD TO PERDITION

Im nächsten Monat kommt mit ZEITEN DES AUFRUHS der neue Film von Sam Mendes in unsere Kinos. Als Nächstes will sich der Regisseur die Adaption der Comics um »The Preacher« vornehmen. Darin geht es um einen Prediger mit übernatürlichen Kräften, der zusammen mit einer Exfreundin und einem Vampir durch die Lande zieht und Bösewichte bekämpft. Mendes, der mit AMERICAN BEAUTY bekannt wurde, hat schon Erfahrungen in Sachen Comicverfilmung: Auch sein ROAD TO PERDITION basierte auf einem Comic.

Hape Kerkeling wandert wieder

Verfilmungen von Bestsellern sind das Geschäft der Münchner Firma Constantin. Das betrifft nicht nur literarische Stoffe wie das von Tom Tykwer inszenierte DAS PARFÜM nach Süskind, sondern zunehmend auch Sachbücher wie DER UNTERGANG nach dem Buch von Joachim Fest oder DER BAADER MEINHOF KOMPLEX nach Stefan Aust. Nun ist Hape Kerkelings Buch »Ich bin dann mal weg« dran, das in Deutschland drei Millionen Mal verkauft wurde. Es ist im Grunde ein Reisetagebuch und beschreibt Kerkelings sechswöchige Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Das Drehbuch des Films – geplanter Start: 2010 – wird Angelina Maccarone schreiben, die mit eher ambitionierten Filmen wie FREMDE HAUT oder VERFOLGT im Kino reüssierte. Constantin hat sich auch die Rechte an der Verfilmung der Novelle »Schweigeminute« von Siegfried Lenz gesichert, die die Liebe eines Gymnasiasten zu seiner Lehrerin beschreibt.

Wall Street Die Fortsetzung

Michael Douglas in WALL STREET

»Greed is good« hieß das Motto des Börsenspekulanten Gordon Gekko, den Michael Douglas in Oliver Stones WALL STREET verkörperte. Das passt ja auch zur gegenwärtigen globalen Finanzkrise, und die Wahrscheinlichkeit, dass der Börsenhai mit dem weißen Kragen wieder aufersteht, ist groß. Wie das Branchenblatt »Variety« berichtete, arbeitet der Drehbuchautor Allan Loeb an einer Fortsetzung. Michael Douglas soll wieder die Hauptrolle spielen – wartet aber ab, bis das Drehbuch vorliegt. Oliver Stone hat für die Regie allerdings abgewunken.

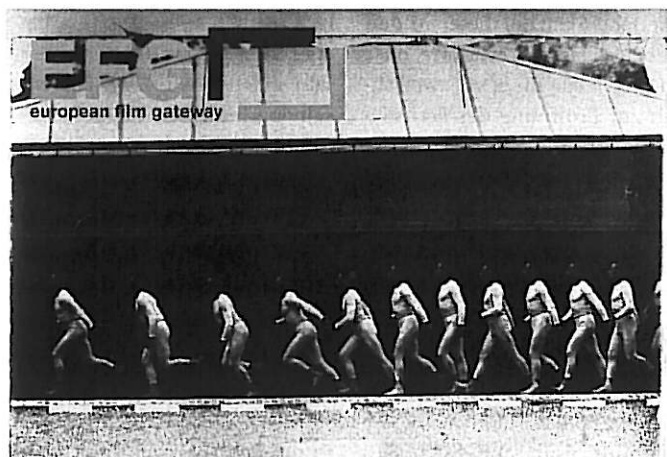
Götterdämmerung Die Geschichte der Krupps

In den letzten Jahren treibt die Deutschen ihre Vergangenheit ganz entschieden um. Der Fernsehdreiteiler mit dem Arbeitstitel »Krupp – eine deutsche Familie« (von dem es keine Kinoversion gibt) wird um Bertha Krupp (Barbara Auer) und ihren ältesten Sohn Alfried (Benjamin Sadler) zentriert sein. Der Krupp-Konzern war aufgrund seiner Größe und seiner Ausrichtung auf Rüstungsproduktion aufs Engste mit den Mächtigen der deutschen Geschichte verbunden, vom Kaiserreich über Hitler bis hin zu den Spitzen der Bundesrepublik. »In der mächtigen Industriellenfamilie spiegeln sich die Katastrophen, aber auch die gelungenen Zeiten der nationalen deutschen Geschichte«, so der produzierende Sender ZDF, der die Regie Carlo Rola übertragen hat. Die Verstrickungen der Krupps dienten schon einmal als Folie für eine parabelhafte Familiengeschichte: 1969 drehte Luchino Visconti DIE VERDAMMTEN als ein melodramatisch-opernhaftes Endspiel.

Bewegt und unbewegt Ein europäisches Filmportal ist in Arbeit

Ende November ist das im Juli 2007 begonnene Kulturportal Europeana (www.europeana.eu) online gegangen. Es soll dem User einen Zugang ermöglichen zu rund zwei Millionen digitaler Objekte wie Fotos, Manuskripten, historischem Material, Zeitschriften und Dokumenten aus europäischen Archiven, Museen und Sammlungen. Am Aufbau der von der Europäischen Kommission geförderten europäischen Bibliothek sind 30 Länder beteiligt. Archive und Kinematheken aus 20 Ländern wiederum arbeiten bei dem europäischen Filmportal »EFG – The European Film Gateway« (www.europeanfilmgateway.eu) zusammen, das ein Bestandteil der Europeana werden wird. Das EFG soll zur zentralen

Anlaufstelle für das europäische Filmerbe im Netz werden und ab Mai 2010 zum ersten Mal online erscheinen. Zu den Bestandteilen des Filmportals sollen nicht nur filmbegleitende Materialien, sondern auch die Filme selbst gehören, die das EFG in einer niedrigen Auflösung vorrätig halten will, um kommerzieller Verwendung und Piraterie vorzubeugen. Am Ende einer dreijährigen Projektphase, im Juli 2011, sollen den Nutzern etwa 790.000 Filme, Fotos, Plakate, Textdokumente und Bücher zur Verfügung stehen. Das Gateway wird auch eine europäische Filmographie erarbeiten, um die Suche zu erleichtern. Angeschoben wurde das EFG von der Vereinigung europäischer Filmarchive ACE. Die Koordination für das Gateway



Bald im Netz: Chronofotografie von Etienne-Jules Marey

liegt beim Deutschen Filminstitut – DIF in Frankfurt, das mit www.filmportal.de seit Jahren das zentrale Portal zum deutschen Film betreibt. Es enthält an Bewegtbildern mittlerweile auch eine ganze Reihe an Trailern (zu meist aktuellen Filmen) in Streaming-Technik, Trailer aus dem Fundus der

Firma Kinowelt/Arthaus, Ausgaben des von der Deutschen Welle verbreiteten und monatlich erscheinenden »KINO – Das Deutsche Filmmagazin« sowie Clips zu deutschen Filmklassikern bis 1945, die der Rechteinhaber Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung zur Verfügung stellt.